

# Den Opfern ein Gesicht geben

**GEDENKEN** In Bamberg verlegte der Künstler Gunter Demnig weitere sechs „Stolpersteine gegen das Vergessen“. Zudem verlieh die Willy-Aron-Gesellschaft erstmals ihren Zivilcourage-Preis.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

**Bamberg** – Bamberg ist seit dem Wochenende um sechs glänzende „Stolpersteine“ reicher. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der goldenen Steine des Künstlers Gunter Demnig, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen, auf 39. Die jüngsten dieser markanten Pflastersteine wurden am Samstag gemeinsam mit dem Künstler, Vertretern der Willy-Aron-Gesellschaft und im Beisein von Interessierten während einer fünf Stunden dauernden Aktion an verschiedenen Orten der Innenstadt verlegt.

Begonnen hatte man in der Otto-Straße und vor dort aus ging es weiter in die Luitpoldstraße, wo gleich drei „Stolpersteine“ verlegt wurden. Hier waren auch die Sponsoren, nämlich Schülerinnen der Maria Ward-Realschule, anwesend. Sie stellten noch einmal das Leben des Opfers Lina Löbl vor und legten um den frisch verlegten Stein Rosen nieder.

## „Sichtbares Engagement“

Die größte Aufmerksamkeit erfuhr die Verlegung des Erinnerungssteines für Hans Schütz in der Erlichstraße. Denn hier wohnte ein Großteil seiner Nachkommen der Aktion bei.

Am Nachmittag wurde dann zum ersten Mal und im Rahmen des zweiten Kulturpädagogischen Tages in der Konzerthalle (am Stand der Kulturwerkstatt) der ebenfalls von der Willy-Aron-Gesellschaft gestiftete Zivilcourage-Preis verliehen. Dieser ging an Schüler des Clavius-Gymnasiums und der Maria Ward-Realschule für deren Engagement bei der Aufarbeitung der Geschichte von Opfern des Nationalsozialismus.

„Wir sind alle stolz auf Euer sichtbares Engagement und Ihr habt zu Recht diesen Preis verdient. Denn durch die beiden Projekte haben die Opfer des Holocaust ein Gesicht bekommen“, lobten Stadtrat Heinz



Mädchen der Maria Ward-Realschule beobachten Gunter Demnig bei der Verlegung eines „Stolpersteines“ in der Luitpoldstraße, der an Lina Löbl erinnert. Die Schülerinnen sind Patinnen des Steines. Foto: HaR



Auch Julia Dauderer, Laura Abbate, Jan-Paul Grass und Adrian Weber vom Clavius-Gymnasium erhielten einen Preis für Zivilcourage.

Kuntke, der für den OB sprach, die beiden Rektoren der Schule sowie Dr. Nikolai Czugunow-Schmitt, Vorsitzender der Willy-Aron-Gesellschaft. Besonders, so ergänzte Dr. Antje Yael Deusel von der Israelitischen Kultusgemeinde, hätten die Schüler Zivilcourage gezeigt und nicht etwa weggeschaut, sondern aktiv einen wichtigen Beitrag gegen

das Vergessen einer dunklen Vergangenheit geleistet.

Auch der Kölner Bildhauer Gunter Demnig, der nicht nur die Stolpersteine entworfen hat, sondern auch die Preise in Form von zwei Messingplatten, würdigte den Einsatz der ausgezeichneten Schüler. „Ihr habt mit Euren beiden Projekten bewiesen, dass Schüler entgegen

## Zur Aktion

**Verein** Die Willy-Aron-Gesellschaft e.V. Bamberg hat es sich zum Ziel gesetzt, die Forschung über das NS-Opfer Willy Aron und andere gleichgesinnte Personen aus der Bamberger Region zu unterstützen sowie Bürger und Organisationen auszuzeichnen, die im Geist Arons Zivilcourage gezeigt haben.

**Künstler** Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Über 300 „Stolpersteine“ liegen inzwischen in Deutschland und im Ausland.

der Meinung vieler Lehrer doch reges Interesse an der Geschichte haben.“ Schließlich sei es etwas anderes, wenn man den Opfern ein Gesicht gebe und dabei deren Schicksal herausarbeite, als wenn man nur in ein Geschichtsbuch schaue und nüchtern lese, dass sechs Millionen Juden dem Holocaust zum Opfer gefallen seien.